

SARS-CoV-2-Impfung und Multiple Sklerose: Update zur Onlinebeobachtungsstudie

Über diesen QR-Code können Sie sich zur Teilnahme anmelden:
<https://www.covid-impfung.msregister.de/anmeldung>



In Zusammenarbeit mit dem MS-Register [MS Forschungs- und ProjektentwicklungsgmbH (MSFP)] führt der DMSG-Bundesverband e.V. aktuell eine Online-Beobachtungsstudie durch, in der Erfahrungen von bereits SARS-CoV-2-geimpften MS-Erkrankte erfasst und analysiert werden. Ziel des Forschungsprojektes ist es, unmittelbare Impfreaktionen nach einer SARS-CoV-2-Impfung zu erfassen und auf Zusammenhänge mit soziodemografischen und klinischen Merkmalen von Menschen mit Multipler Sklerose zu untersuchen. Zudem sollen mögliche Zusammenhänge zwischen Impfreaktionen und aktueller Immuntherapie sowie zwischen der Impfung und der MS-Schubrate bzw. dem Krankheitsverlauf analysiert werden. Spätester Termin für den Start der Teilnahme ist im Frühjahr 2022.

Ergebnisse der Beobachtungsstudie (Stand 21.07.2021):

Von den derzeit 2020 MS-Erkrankten, die die Erstbefragung bereits vollständig ausgefüllt haben, haben bereits 1537 an der ersten Folgebefragung der Impfstudie teilgenommen. Insgesamt liegen von 1427 MS-Erkrankten vollständige Informationen sowohl zur ersten als auch zur zweiten Impfung vor. Von diesen waren 79,6 Prozent weiblich, 20 Prozent männlich und 0,4 Prozent divers. Das durchschnittliche Alter war 46 Jahre (± 11 Jahre). Die häufigste Verlaufsform stellte mit 75 Prozent die schubförmig-remittierende MS dar. Zum Zeitpunkt der Befragung wurden 74 Prozent der Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit einer Immuntherapie behandelt.

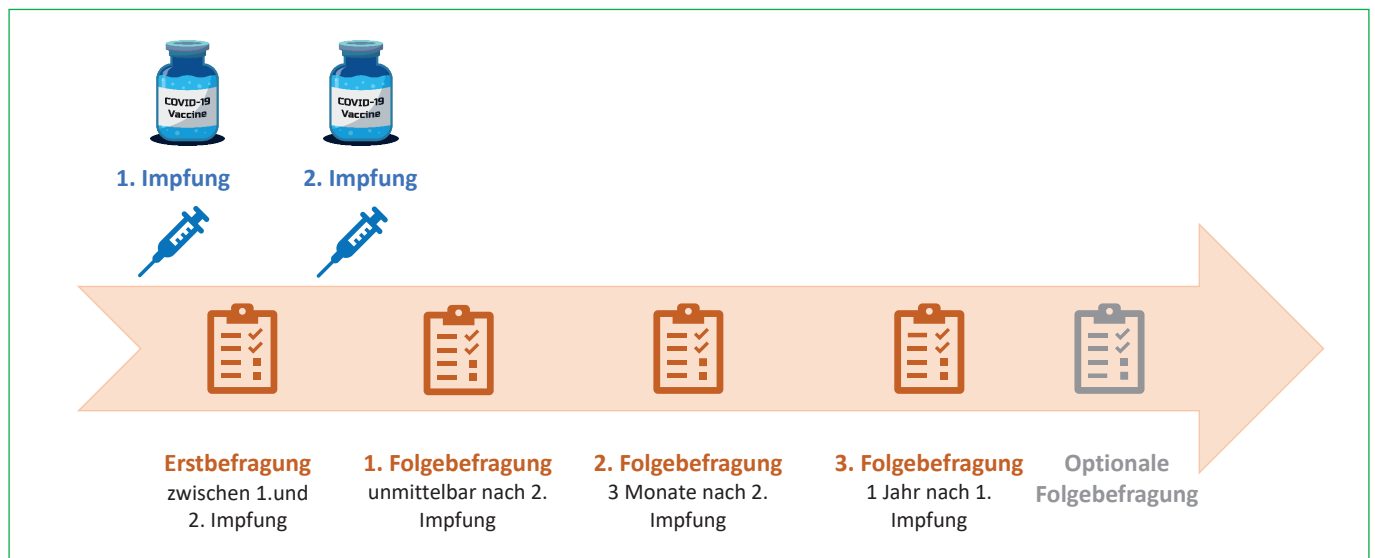
Den Impfstoff Comirnaty (BioNTech/Pfizer) erhielten 78 Prozent der MS-Betroffenen, 9 Prozent wurden mit dem COVID-19 Vaccine Moderna (Moderna Biotech) geimpft, 4 Prozent mit Vaxzevria (AstraZeneca) und 0,1 Prozent

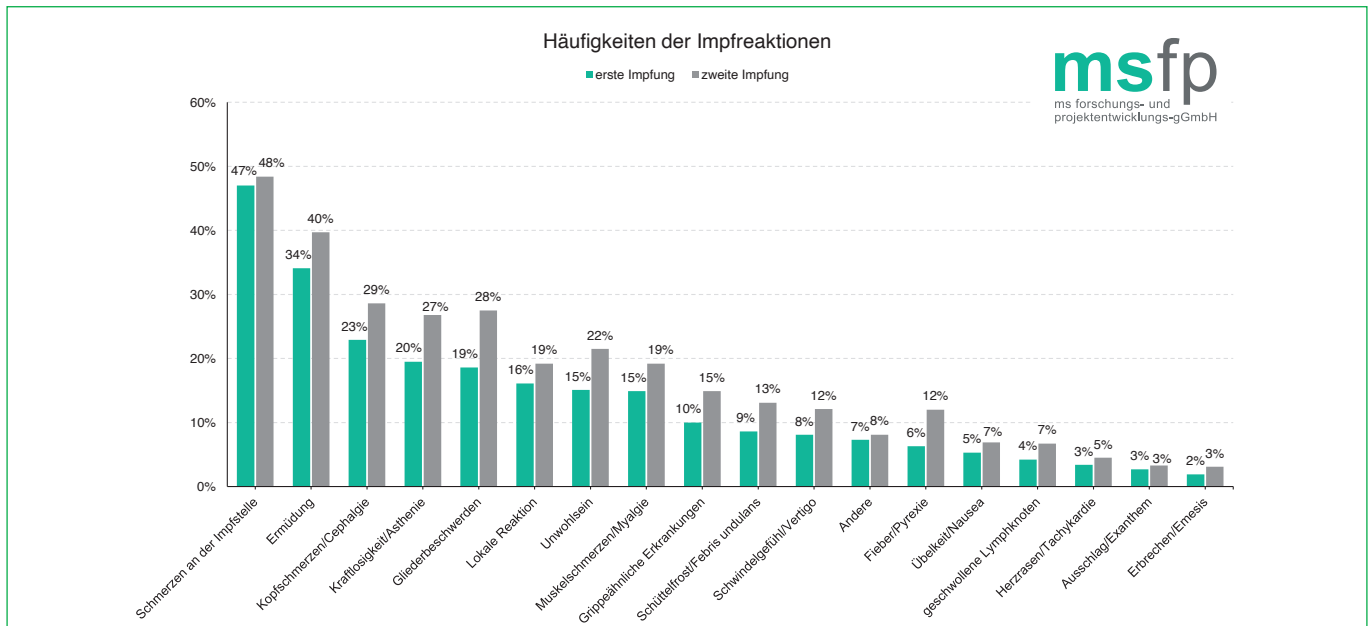
mit dem COVID-19 Vaccine Janssen (Janssen-Cilag, Johnson & Johnson). Eine Kombination aus zwei verschiedenen COVID-19-Impfstoffen erhielten 9 Prozent der Teilnehmenden.

Zu den häufigsten Impfreaktionen gehörten sowohl bei der Erstimpfung als auch bei der Folgeimpfung (=zweite Impfung) Schmerzen an der Impfstelle (47 vs. 48 Prozent), Ermüdung (34 vs. 40 Prozent) und Kopfschmerzen/Cephalgie (23 vs. 29 Prozent) (Grafik 2, Seite 9). Während die Anzahl an Impfreaktionen durch mRNA-Impfstoffe bei der Folgeimpfung höher war als bei der ersten Impfung (BioNTech/Pfizer: 60 vs. 64 Prozent; Moderna Biotech: 72 vs. 86 Prozent), wurden bei dem vektorbasierten Impfstoff Vaxzevria (AstraZeneca) mehr Impfreaktionen nach der Erstimpfung berichtet (76 vs. 42 Prozent). Etwa ein Viertel der Teilnehmer hatte fünf oder mehr Impfreaktionen nach einer der jeweiligen Impfungen. Im Durchschnitt klangen alle Symptome nach ein bis drei Tagen ab.

Aktuell konnten Unterstützungszusagen von den Firmen Merck Serono GmbH, Novartis Pharma GmbH, Roche Pharma AG und Sanofi-Aventis Deutschland GmbH fest vereinbart werden. Die Unterstützer der Studie haben keinen Einfluss auf die Durchführung und keinen Zugriff auf Patientendaten.

Grafik 1: Ablauf der Online-Befragung



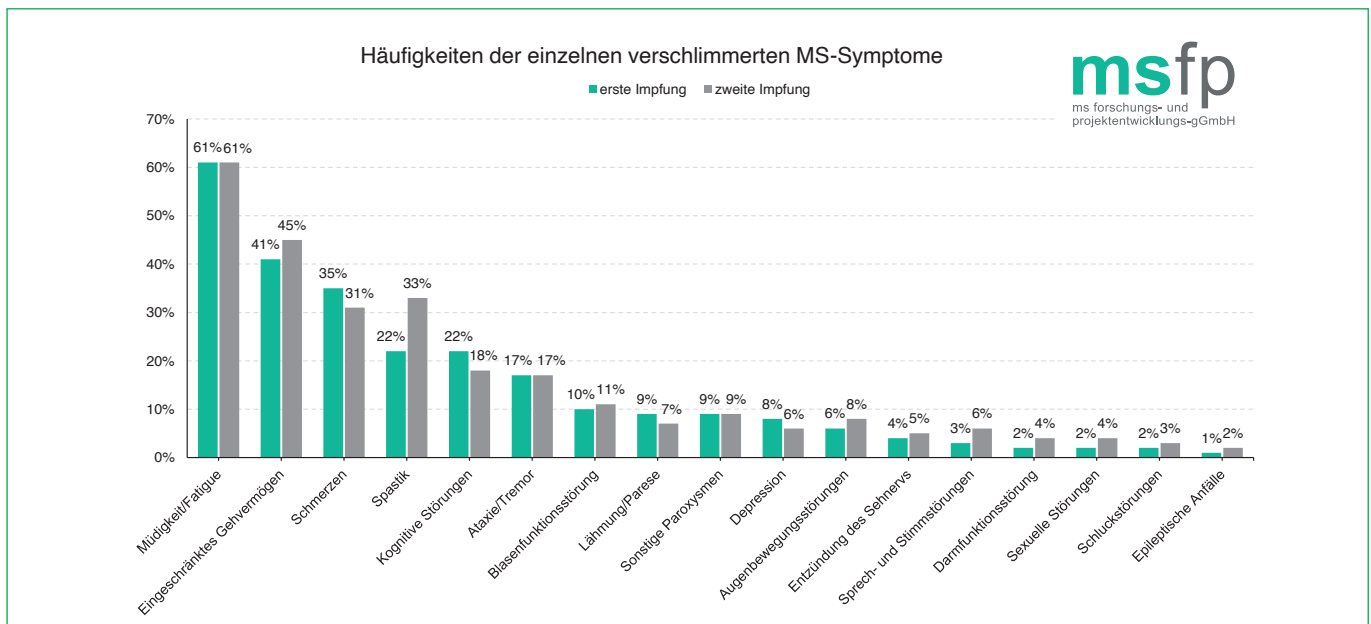


Grafik 2

Im Vergleich zu der Erstimpfung berichteten bei der Folgeimpfung mehr MS-Erkrankte mit einem mRNA-Impfstoff über eine Verschlimmerung der MS-Symptomatik (8 vs. 13 Prozent). Jedoch verhält sich dies beim Vektorimpfstoff Vaxzevria (AstraZeneca) entgegengesetzt. Grafik 3: Nach der ersten Impfung gaben 13 Prozent verschlimmerte Symptome an, nach

der zweiten 7 Prozent. Neben Müdigkeit/Fatigue (61 vs. 61 Prozent) auch eingeschränktes Gehvermögen (41 vs. 45 Prozent), Schmerzen (35 vs. 31 Prozent) und Spastik (22 vs. 33 Prozent) am häufigsten von den betroffenen Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit verschlechterten Symptomen (N=127 vs. N=179) berichtet.

Grafik 3



Eine neue MS-Symptomatik trat nach der ersten Impfung bei 5 Prozent (N=70) und nach der zweiten Impfung bei 6 Prozent (N=80) der MS-Erkrankten auf. Dabei wurde von den Betroffenen mit neuer Symptomatik eingeschränktes Gehvermögen (43 bzw. 50 Prozent der Fälle) und Müdigkeit/Fatigue (43 bzw. 50 Prozent der Fälle) am häufigsten angegeben.

Bisher berichteten jeweils drei Prozent der Umfrage-Teilnehmer über einen Schub nach der ersten sowie zweiten SARS-CoV-2-Impfung. Eine SARS-CoV-2-Infektion nach erfolgter Impfung wurde bisher bei zwei MS-Erkrankten (0,1 Prozent) gemeldet.